Hinweise zum Ausfüllen der Aktivitätenabfrage

Liebe Fifty-Fifty-*Aktiv*-Beauftragte,

in diesem Dokument möchten wir Ihnen ein paar Hinweise zum Ausfüllen der Aktivitätenabfrage geben. Der Großteil der Fragen (insbesondere der 1. Teil der Abfrage) ist zum Ankreuzen und somit zügig erledigt. Im zweiten Teil der Umfrage gibt es ein paar Freitextfelder zur genaueren Beschreibung einzelner Aktivitäten. Einen **Überblick zu den Fragen** sowie organisatorische Infos zur **Bewertung** und zum **Ablauf** finden Sie im ersten Teil dieses Dokuments. Nähere **Details und Bewertungskriterien** finden Sie ab Seite 3. Ab Seite 5 finden Sie **Positiv- und Negativbeispiele** bezüglich des Ausfüllens der drei Aktivitäten.

Überblick zu den Fragen:

Die Aktivitätenabfrage ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Im **ersten Teil** wird nach der strukturellen Verankerung von Fifty-Fifty-*Aktiv* in Ihrer Einrichtung gefragt:

- Gibt es eine entsprechende Arbeitsgruppe? Wer ist Mitglied dieser Arbeitsgruppe? Wie oft tagt die Arbeitsgruppe?
- Gibt es spezielle Fifty-Fifty-*Aktiv*-beauftragte Schüler*innen/Kinder und Lehrkräfte/pädagogische Fachkräfte und wie viele?
- Inwiefern werden unterschiedliche Personengruppen bei Fifty-Fifty-*Aktiv*-Aktivitäten beteiligt?
- Wie sichtbar ist Fifty-Fifty-*Aktiv* vor Ort (Plakate, Materialien, Kommunikation)?
- Wurde in der Einrichtung eine CO_2-Bilanz erstellt?

Im **zweiten Teil** der Abfrage wird speziell nach Fifty-Fifty-*Aktiv*-Aktivitäten des Programmjahres gefragt:

- Wie viele Aktivitäten haben speziell zu Fifty-Fifty-*Aktiv* stattgefunden?
- Welche Themen wurden dabei behandelt?
- Detaillierte Beschreibung von bis zu drei konkreten Aktivitäten:
    - Thema
    - Partizipation der Schüler*innen/Kinder
    - Einbindung weiterer Personengruppen
    - Ziele der Aktivität (Stichpunktartig)
    - Details zur Umsetzung der Aktivität (kurzer Fließtext)
    - Reflexion der Aktivität: Was lief gut? Was würden Sie beim nächsten Mal anders machen? (kurzer Fließtext, fließt nicht in die Bewertung mit ein!)
    - Zeitlicher Umfang der Aktivität
    - Häufigkeit der Aktivität (Fließt nicht in die Bewertung mit ein!)
    - Erstmaliges Durchführen der Aktivität
    - Berichterstattung über die Aktivität (einrichtungsintern und außerhalb der Einrichtung)

Bewertung:

Die Fragebögen werden durch Vertretungen verschiedener Fachbereiche sowie externen BNE-Akteur*innen bewertet. Nach der Bewertung der eingereichten Aktivitäten wird die jeweils erreichte Punktzahl einer Einrichtung mit der erreichten Gesamtpunktzahl aller Einrichtungen einer Einrichtungsart (z.B. Grundschulen, Realschulen oder Kitas) ins Verhältnis gesetzt. Anhand der so errechneten prozentualen Aufteilung bestimmt sich die Aufteilung der zweiten Hälfte des Prämientopfs (= Aktivitätenprämie) auf die Einrichtungen.

Ablauf der Aktivitätenabfrage:

Die Aktivitätenabfrage erfolgt im Juli über einen Online-Fragebogen. Hierfür wird an die bei uns hinterlegte E-Mailadresse der/des Fifty-Fifty-*Aktiv*-Beauftragten ein individueller Link für jede Einrichtung per E-Mail geschickt. Der Link ist für die jeweilige Einrichtung generiert, d.h. er kann auch innerhalb der Einrichtung weitergegeben werden, sodass die Bearbeitung durch Kolleg*innen ebenfalls möglich ist. Bitte beachten Sie, dass beim Eintrag durch mehrere Kolleg*innen Einträge der anderen überschrieben werden können. Sie können die Bearbeitung der Abfrage bei Bedarf (mehrfach) unterbrechen und über Ihren personalisierten Zugangslink wieder aufnehmen. Ihre bereits eingegebenen Daten bleiben gespeichert. Auch nachdem Sie die Befragung bereits abgeschlossen und abgesendet haben, können Sie bei Bedarf (bis zur Abgabefrist) mit Ihrem Zugangslink erneut in die Abfrage einsteigen und Angaben ändern/ergänzen.

Bei Fragen oder für weitere Informationen zum Programm stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme am Fifty-Fifty-*Aktiv*-Programm und Ihr Engagement als Fifty-Fifty-*Aktiv*-Beauftragte*r.

Herzliche Grüße
Ihr Fifty-Fifty-*Aktiv*-Team

Kontakt zum Fifty-Fifty-*Aktiv*-Team i

Sie haben Fragen oder benötigen Unterstützung? Sie haben ein Thema oder einen Hinweis für den Newsletter?
Melden Sie sich per E-Mail unter fifty-fifty-aktiv@muenchen.de.

Weitere Informationen zum Fifty-Fifty-*Aktiv*-Programm finden Sie unter: www.muenchen.de/fifty-fifty-aktiv

Details und Bewertungskriterien

Allgemeine Hinweise

In beiden Teilen der Aktivitätenabfrage gibt es mehrmals die Möglichkeit „Sonstige“ anzukreuzen. Bitte geben Sie auch an, wer oder was damit gemeint ist, damit eine faire Bewertung möglich ist.

Leider ist es technisch nicht möglich im Rahmen des Online-Fragebogens Fotos oder anderes Material zur Dokumentation Ihrer Aktionen hochzuladen. Es besteht aber die Möglichkeit einen Link zur Einrichtungswebseite anzugeben. Stellen Sie Berichte und Fotos von Aktivitäten im Rahmen von Fifty-Fifty-*Aktiv* auf Ihre Webseite und zeigen Sie auf diesem Weg nicht nur der Fifty-Fifty-*Aktiv*-Jury sondern auch allen Kindern, Jugendlichen, Eltern und Kolleg*innen der Einrichtung, welche Aktionen im Rahmen des Programms durchgeführt werden.

Infos zu Teil 2 der Aktivitätenabfrage

Insgesamt können bis zu drei pädagogische Aktivitäten genauer beschrieben werden. Das ist jedoch kein Muss. Bereits eine gut durchdachte Aktion kann viele Punkte bringen.

Das Punkteschema aus dem Programmjahr 2022/2023 finden sie hier. Das Punkteschema für das Programmjahr 2023/2024 wird ähnlich sein, unterscheidet sich aber aufgrund von Anpassungen des Fragebogens zum Teil.

Bewertungskriterien

Beschreiben Sie Ihre Aktivität so, dass für die Bewertung nachvollziehbar ist, was Sie wie gemacht haben. Die Beschreibung sollte auf folgende Punkte eingehen:

- **Bezug zu den Fifty-Fifty-*Aktiv*-Themen**: Inwiefern werden bei der Aktivität die Themen Strom, Wasser, Heizung und/oder Abfall behandelt? Aktivitäten zu anderen Nachhaltigkeitsthemen, wie Schulgarten oder Ernährungsthemen sind möglich, wenn ein Bezug zu den Fifty-Fifty-*Aktiv*-Themenfeldern hergestellt wird. Die drei Aktionen, mit denen Sie sich für die Fifty-Fifty-*Aktiv*-Prämie bewerben, sollten unterschiedliche Themenfelder abdecken.
- **Umsetzungsqualität**: Wie wurde die Aktivität umgesetzt? Welche Methoden wurden angewandt? z.B. Einbindung in den regulären Unterrichts- bzw. Kita-Alltag, Projekttag/-woche, interaktive Gestaltung der Unterrichtseinheit oder Frontalunterricht, Einbindung von externen BNE-Akteur*innen oder selbstständige Gestaltung durch die Lehrkraft/Erzieher*in
- **Wirkung**: Inwiefern hat die Aktivität auf wen eine langfristige Wirkung? Wurde etwas strukturell verankert? Fand ein Transfer statt? Ist eine leichte Übertragbarkeit gegeben? Inwiefern wurden durch die Aktivität Ressourcen eingespart? Inwiefern wurde durch die Aktivität zum Ressourcensparen sensibilisiert?
- Inwieweit berücksichtigen die Aktionen die Prinzipien im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung? Machen Sie den BNE-Check:

BNE-Check

Die Aktivität…

- vermittelt interdisziplinäres Wissen (z.B. das Projekt fördert Fächer-übergreifendes und vernetztes Denken und berücksichtigt sowohl die lokale als auch die globale Dimension des Themas/Problems)
- ermöglicht partizipatives Lernen (z.B. das Projekt ermöglicht Lernformen für Interaktivität, selbständige Erarbeitung, praktische Anwendungsbezüge und Teilhabe am Prozess nachhaltiger Entwicklung)
- fördert innovative Strukturen (z.B. das Projekt zeichnet sich aus durch innovative Lehrmethoden und Lernumgebungen und öffnet sich auch nach außen durch die Kooperation mit z.B. außerschulischen Partnern)
- zeichnet sich aus durch eine ausgewogene Erarbeitung der Komplexität und Kontroversität des Themas unter Einbeziehung der lokalen Relevanz und seiner globalen Dimension
- ermöglicht ein Problem-basiertes Lernen mit eigenen Erfahrungsmöglichkeiten
- fördert eine eingehende Reflexion des Gelernten im Kontext Nachhaltigkeit
- stellt eine Relevanz und Transfermöglichkeiten für die eigene Lebens- und Arbeitsumwelt her

Die Aktivität fördert folgende Teilkompetenzen der Gestaltungskompetenz:

Sach- und Methodenkompetenz:

1. Weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufbauen.
2. Vorausschauend denken und handeln.
3. Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen.
4. Risiken, Gefahren und Unsicherheiten erkennen und abwägen können.

Sozialkompetenz:

5. Gemeinsam mit anderen planen und handeln können.
6. An Entscheidungsprozessen partizipieren können.
7. Sich und andere motivieren können aktiv zu werden.
8. Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen können.

Selbstkompetenz:

9. Die eigenen Leitbilder und die anderer reflektieren können.
10. Selbstständig planen und handeln können.
11. Empathie und Solidarität für Benachteiligte zeigen können.
12. Vorstellungen von Gerechtigkeit als Entscheidungs- und Handlungsgrundlagen nutzen können.

Die Aktivität leistet einen Beitrag zur Umsetzung der Agenda 2030 und wirkt auf die Zielerreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) ein (siehe Abbildung auf S. 5). Hierbei stehen im Rahmen von Fifty-Fifty-*Aktiv* besonders die SDGs 6, 7, 12, 13 im Fokus.

Abbildung 1: Die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (Quelle: Bundesregierung)

Positiv- und Negativ-Beispiele

„Ziele der Aktivität“

Mögliche Ziele könnten sein:

- Bewusstseinsbildung
- Sensibilisierung
- Wissensvermittlung
- Transfer ins Alltagsleben
- Strukturelle Verankerung einer Maßnahme
- Leichte Übertragbarkeit
- Ressourceneinsparung

Positivbeispiel	Negativbeispiel
- Schärfung des Bewusstseins für die Notwendigkeit nachhaltiger Lösungsansätze bei globalen Herausforderungen. **- Systemisches, Dimensionen vernetzendes Denken** bei allen Mitgliedern der Schulfamilie schrittweise anregen. - Stärkeres **Einbeziehen des Kollegiums** mit dem Ziel einer verstärkten Behandlung von **BNE-Themen im Unterricht in allen Fächern**. - Bei allen Mitgliedern der Schulfamilie das **Verantwortungsgefühl** für den Erhalt der Lebensgrundlagen stärken. **- Veränderung des konkreten Verhaltens** im Schulalltag, z.B. durch bewusste Konsum-entscheidungen (Mensa) oder Motivation für die Durchführung neuer Projekte zum Thema Nachhaltigkeit. - Fortschreitende **Etablierung einer festen Grund-struktur im Hinblick auf BNE** im Hinblick auf folgende Indikatoren:	Sauberer Schulhof

1) **Regelmäßige Treffen der QSE-Gruppe Nachhaltigkeit** mit regelmäßiger Begleitung der Schüler*innenprojekte sowie die Umsetzung zweier zusätzlicher Projekte 2) **Ausarbeitung eines Konzeptes zur Etablierung der BNE an Schulen** als europäische Gemeinschaftsaufgabe (Kooperationsteam, Partner-schulen) im Rahmen der Erasmus Plus Bewerbung endete mit der Bewilligung unseres Antrages. 3) **Projektwoche "Alltagskompetenzen"** ist (bis auf Detailarbeit) fertig ausgearbeitet und wird ab dem kommenden SJ regelmäßig für alle 7. Klassen stattfinden.	

„Details zur Umsetzung“

Positivbeispiel	Negativbeispiel
Die Umwelt AG setzte sich zunächst für die Anschaffung von Plastikmülleimern ein und gestaltete Plakate mit Hinweisen zur richtigen Trennung. Diese stellten die Kinder in allen Klassen vor. Anfangs brachte die AG den Müll einmal in der Woche zur nahegelegenen Wertstoffinsel. Im April 2022 wurden wir dann Teil des Recyclingprojekts Precious Plastic (preciousplastic.com). Wir vernetzten uns mit der Leitung eines ortsansässigen Familienzentrums und zwei Pädagogen, die in einer nahegelegenen Jugendbegegnungsstätte tätig sind und die benötigten Maschinen besitzen. An einem Nachmittag besprachen die Kinder mit den Experten, wie unser gesammeltes Plastik mit den Maschinen geschmolzen und in neue Formen gegossen werden kann. Die AG initiierte daraufhin eine weitreichende Sammelaktion. Nicht nur in der Schule wurde fleißig Plastik gesammelt. Die Schüler*innen gestalteten auch Aufrufe, die im Familienzentrum ausgehängt wurden. Den gesammelten Kunststoff brachten wir Anfang Juni mit in die Jugendbegegnungsstätte in Oberschleißheim. Dort konnten die Kinder die Maschinen ausprobieren und aus dem geschmolzenen Plastik Anhänger, Becher und Untersetzer für die Schulfamilie herstellen. Anschließend wurde die AG in das Familienzentrum eingeladen. Dort präsentierten sie im Rahmen einer Nachhaltigkeitswoche, für die im Vorfeld im Umkreis viel Werbung gemacht wurde, die Maschinen und ihre Ergebnisse.	Alle Fachkräfte überlegen sich was und bereiten eine Aktivität zum Thema vor.